

MAGAZIN

07|2014

Volkskrankheit Schmerz

Magnetstimulation in der Therapie

Tagesklinik in Altötting eröffnet

Ehrenamt – freiwillig aktiv





EDITORIAL

WOHNORTNAH IN OBERBAYERN

Liebe Leserin, lieber Leser,

unsere Patienten und ihre Angehörigen wünschen sich schnelle Hilfe und eine große Auswahl an unterschiedlichen Kompetenzen. Für sie ist es wichtig, dass unsere Leistungen auch im Krisenfall oder außerhalb der üblichen Öffnungszeiten verfügbar sind. Ebenso wichtig sind ihnen die Anbindung an die vertraute Umgebung und eine gute Erreichbarkeit.

Vor wenigen Monaten wurde die neue Tagesklinik des kbo-Inn-Salzach-Klinikums Altötting eröffnet. Lesen Sie in unserer aktuellen Ausgabe, welches Leistungsspektrum wir hier für psychisch kranke Menschen anbieten. Außerdem neu eröffnet wurde eine Station für Menschen höheren Lebensalters mit einer psychischen Erkrankung an der kbo-Lech-Mangfall-Klinik Agatharied.





Gewinnen Sie einen Einblick in die diagnostische und therapeutische Vielfalt unserer kbo-Kliniken. Wir stellen Ihnen das Verfahren der Magnetstimulation vor und informieren Sie über die Behandlungsmöglichkeiten von Patienten mit chronischen Schmerzen.


Mehr zu unseren Leistungen finden Sie auch im Internet unter kbo.de. Wir freuen uns über Ihr Interesse an kbo und Ihre Anregungen und Fragen an kontakt@kbo.de.

Ihr

Martin Spuckti
Vorstand kbo

INHALT

-  3 | Volkskrankheit Schmerz ist behandelbar
-  4 | Magnetstimulation in der Therapie
-  5 | Tagesklinik in Altötting eröffnet
-  6 | Ehrenamt – freiwillig aktiv
- 6 | Ambulant betreute Wohngemeinschaft
- 7 | SeelenART-Bilderverleih
- 8 | Neue Schwerpunkt-Station eröffnet
- 8 | Zurück in den Alltag
- 9 | Kultursensibel arbeiten
- 10 | Veranstaltungstipps
- 11 | kbo-Infobroschüre
- 11 | Impressum

Titelthemen sind mit einem  gekennzeichnet

VOLKSKRANKHEIT SCHMERZ IST BEHANDELBAR

Sieben Jahre Schmerzen, jeden Tag und jede Nacht, kein Medikament und keine Behandlung halfen. Schließlich waren die Schmerzen und die Leiden so schlimm, dass Brigitte Niederleitner sogar ihre geliebte Arbeit aufgeben musste. „Nach einer Sprunggelenksfraktur-OP im Jahr 2006 wurden meine Nerven verletzt und ich spürte nichts mehr“, erzählt die 67-Jährige. Danach begann eine Leidensgeschichte, die viele Schmerzpatienten kennen. „Den Schmerz sieht man niemandem an, auch mir nicht. Meine Freunde und Bekannten wollten mir zunächst nicht glauben, dass ich so eingeschränkt war und bin“, erläutert die gebürtige Münchnerin. Teilweise war sie nicht mehr in der Lage, überhaupt aufzustehen. Neben den körperlichen Schmerzen litt sie vor allem auch unter den psychischen Belastungen. „Ich war depressiv verstimmt und hatte an nichts mehr Spaß und Freude“, so Niederleitner. Jeglicher Optimismus war verloren gegangen.

Vor zwei Jahren meldete sich die Patientin erstmals für eine stationäre, multimodale Schmerztherapie im kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost an. Drei Wochen dauerte der Aufenthalt, in denen verschiedene Therapien zusammenwirkten: unter anderem die medikamentöse Therapie, medizinisches Gerätetraining, Schmerzbewältigungsgruppe, progressive Muskelentspannung, Fango, Massage und Kunsttherapie. „Der Schmerz zeigt sich auf vielen Ebenen, die wir gleichzeitig im Auge behalten müssen“, erläutert Dr. Sonja Horstmann, Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie in der Schmerztherapie, das Konzept der Klinik. „Wir haben die Erfahrung, dass erst das Zusammenspiel der einzelnen Maßnahmen und Therapien

etwas bewirkt. Um den Schmerz, der je nach Patient individuell auftritt, lindern zu können, brauchen wir auch Zeit“, erklärt die Ärztin.

Entsprechend kann die spezielle Schmerztherapie bei vielen verschiedenen Formen des chronischen Schmerzes helfen. Kopf- und Gesichtsschmerzen, Rücken- und Halswirbelsäulenschmerzen gehören ebenfalls dazu wie Fibromyalgie oder Schmerzen bei Tumorerkrankungen. „Vor der Behandlung erheben wir eine ausführliche Schmerzanamnese. Dabei werden aber nicht nur die körperlichen Beeinträchtigungen, sondern auch die psychosozialen Aspekte beachtet“, erläutert Dr. Horstmann. Auch Brigitte Niederleitner war zum Vorgespräch eingeladen. Im Vorfeld der Behandlung sollen wichtige Aspekte besprochen und geklärt werden. Eine krankengymnastische Evaluation rundet die Untersuchung ab. Individuell abgestimmt wird anschließend das Therapieprogramm. Fachärzte, Psychologen, Pflegekräfte, Ergo- und Musiktherapeuten sowie Krankengymnasten entwickeln gemeinsam mit dem Patienten das Programm. „Wichtig ist, dass die verschiedenen Experten unseres Hauses zusammenarbeiten, um dem



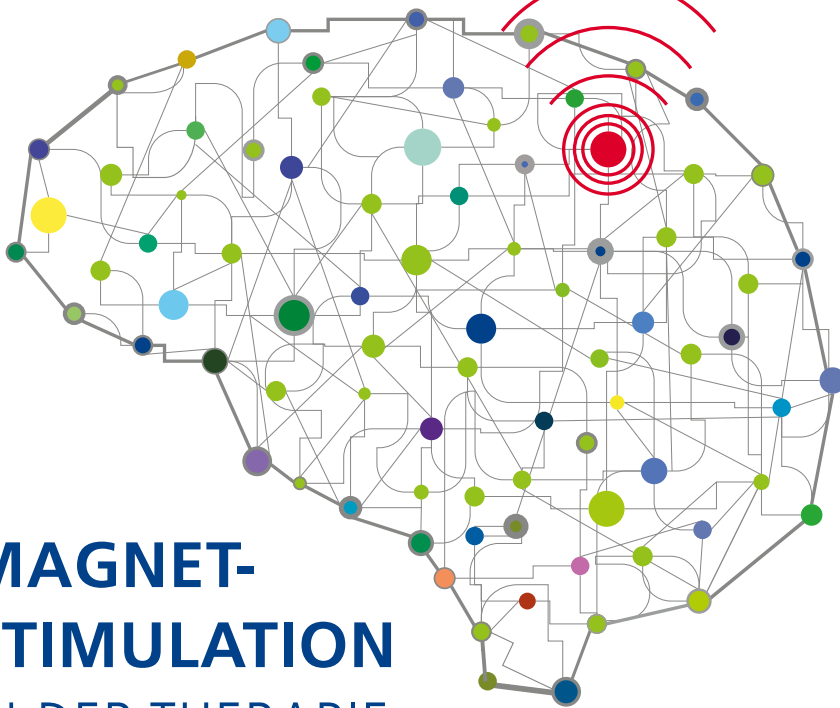
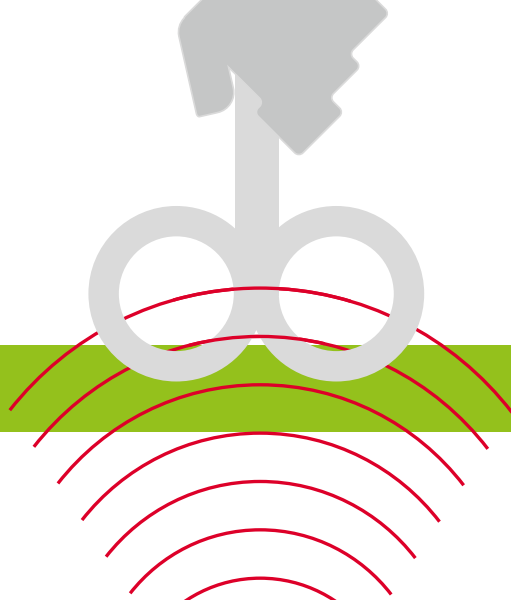
Chronische Schmerzen haben sich in den vergangenen Jahren zu einer Volkskrankheit entwickelt. Die deutsche Schmerzliga schätzt, dass mehr als acht Millionen Bundesbürger an schweren Dauerschmerzen leiden. Knapp eine Million Menschen haben eine so schwere Schmerzerkrankung, dass sie durch ärztliche Schmerztherapeuten behandelt werden müssen. Wissenschaftlich belegt ist, dass viele Schmerzpatienten auch an Depressionen leiden, häufig eine Folgeerkrankung der Schmerzerkrankung.

Patienten helfen zu können“, erklärt die Ärztin. Das multiprofessionelle Team nutzt dabei die gesamte Bandbreite des medizinischen und psychologischen Angebots.

Brigitte Niederleitner war bereits zum zweiten Mal im Klinikum. „Nach drei Wochen fühle ich mich wieder fit, meine Schmerzen sind viel besser eingestellt. Die therapeutische Vielfalt hat mir geholfen. Endlich kann ich mich meinen vielfältigen Hobbys und Interessen widmen, auf die ich mich so sehr freue“, erzählt sie. Am Tag ihrer Entlassung ging sie abends zum Volkstanz. [hl](#)

Ihr Kontakt

kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost
Klinik für Neurologie
Ringstraße 56a
85540 Haar
Patientenanmeldung
Kathrin Brauer, Sekretariat
der Schmerztherapie
Telefon | 089 4562-3543
E-Mail | kathrin.brauer@kbo.de



MAGNET-STIMULATION IN DER THERAPIE

Die repetitive transkranielle Magnetstimulation (rTMS) stellt ein modernes, nebenwirkungsarmes Neurostimulationsverfahren dar, das zur Behandlung verschiedener neuropsychiatrischer Störungen eingesetzt wird. Die meisten Erfahrungen liegen in der Behandlung depressiver Störungen vor, wo die rTMS eine nebenwirkungsarme Alternative zu Medikamenten ist. Typischerweise kommt sie bei mangelnder Wirksamkeit der Medikamente zur Anwendung, aber auch bei Unverträglichkeit von Medikamenten oder auf Patientenwunsch.

Sowohl stationäre als auch teilstationäre oder ambulante Patienten können an dieser Therapie teilnehmen. In den USA zählt die rTMS bereits zu den etablierten Therapieverfahren in der Behandlung psychischer und neurologischer Erkrankungen, während sie in Deutschland bisher vorwiegend an Universitätskliniken und im Rahmen klinischer Studien Anwendung findet.

Was ist rTMS?

Bei der rTMS handelt es sich um ein nicht-invasives Hirnstimulationsverfahren, das bei der Behandlung von Depressionen, chronischen Schmerzsyndromen, Tinnitus-erkrankungen sowie bei der Behandlung von Schizophrenien eine gute Wirksamkeit zeigt und sich gleichzeitig als eine besonders verträgliche und nebenwirkungsarme Therapieoption bewährt hat.

Mit Hilfe von elektromagnetischen Impulsen, erzeugt durch eine Magnetspule, werden für die jeweilige Erkrankung spezifische Hirnregionen stimuliert, um auf diese Weise den Hirnstoffwechsel anzuregen. Das Personal wird regelmäßig fachlich geschult, um den hohen Ansprüchen hinsichtlich Behandlungssicherheit gerecht zu werden.

Die Behandlungen können sowohl stationär als auch ambulant erfolgen und finden in der Regel täglich über einen Zeitraum von zwei bis drei Wochen, bei depressiven Störungen auch bis zu sechs Wochen, statt. Die einzelne Therapiesitzung dauert meist nicht länger als 30 Minuten.

Die Behandlung ist sehr gut verträglich, zu den häufigsten Nebenwirkungen zählen leichte Kopfschmerzen, die jedoch meist am Ende der jeweiligen Behandlung wieder verschwinden und nach den ersten Behandlungen oft ganz abklingen. Insgesamt gilt die rTMS als ein modernes, nicht-invasives, effektives und nebenwirkungsarmes Therapieverfahren, das das therapeutische Spektrum der kbo-Lech-Mangfall-Kliniken in der Behandlung verschiedener Störungen erweitern wird.

Erweiterung geplant

In den kbo-Lech-Mangfall-Kliniken gibt es schon praktische Erfahrungen im Einsatz der rTMS, die beispielsweise seit einigen Jahren in der kbo-Lech-Mangfall-Klinik Garmisch-Partenkirchen angewendet wird. Das Behandlungsangebot wird nun auf die Standorte Agatharied und Peißenberg erweitert.

Neben der mehrjährigen klinischen Erfahrung gibt es aber auch eine ausgewiesene wissenschaftliche Expertise mehrerer Kollegen im diagnostischen und therapeutischen Einsatz. So beschäftigt sich Chefarzt PD Dr. Michael Landgrebe seit vielen Jahren sowohl klinisch als auch wissenschaftlich mit der Methode. Er ist Gründungsmitglied der

Deutschen Gesellschaft für Hirnstimulation in der Psychiatrie und hat in seiner Zeit an der Universität Regensburg eine der größten rTMS-Ambulanzen Deutschlands mitbetreut. Dort hat er praktische Erfahrungen in der Behandlung depressiver Störungen, aber auch bei Patienten mit Schizophrenie, chronischen Schmerzsyndromen oder Tinnitus gesammelt und die Wirksamkeit in diesen Indikationen in verschiedensten klinischen Studien, teilweise deutschlandweit, untersucht.



PD Dr. med. Michael Landgrebe,
Chefarzt der kbo-Lech-Mangfall-Klinik Agatharied

Dr. Maria Epple ist seit März Oberärztin in der kbo-Lech-Mangfall-Klinik Peißenberg. Dr. Epple hat an der Universitätsklinik München bislang Erfahrungen mit rTMS gesammelt sowie Forschungsprojekte hinsichtlich Verträglichkeit und Wirksamkeit bei älteren depressiven Patienten betreut und die Wirksamkeit als auch Verträglichkeit unterschiedlicher Stimulationsorte und -intensitäten hinsichtlich der antidepressiven Wirksamkeit untersucht. *bh* +

Ihr Kontakt

kbo-Lech-Mangfall-Kliniken
Auenstraße 6 | 82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefon | 08821 77-6101
Web | kbo-agatharied.de
kbo-gap.de
kbo-landsberg.de
kbo-peissenberg.de



Das Team in Altötting (von links): Julia Mentz, Marlies Krieger, Olga Wachtel, Dr. Ragna Burchard, Dr. Gudrun Peteranderl, Eva Brand, Peter Schubert, Norbert Huber, Sabine Mader

TAGESKLINIK IN ALTÖTTING ERÖFFNET

Seit Anfang April 2014 hat das Team unter der Leitung von Dr. Gudrun Peteranderl den Betrieb der kbo-Tagesklinik in Altötting aufgenommen. Die Tagesklinik ist eine teilstationäre Abteilung des kbo-Inn-Salzach-Klinikums. Sie bietet 20 Plätze. Im Laufe des Jahres wird eine psychiatrische Institutsambulanz eröffnet, um eine wohnortnahe Versorgung zu gewährleisten.

In der Tagesklinik können psychisch kranke Menschen ab 18 Jahren ohne Beschränkung auf bestimmte Diagnosen behandelt werden. Voraussetzung ist eine ausreichende Stabilität für ein teilstationäres Setting. Die Behandlung findet montags bis freitags tagsüber statt, der Abend und die Nacht werden zu Hause verbracht, ebenso Wochenenden und Feiertage. Ausschlusskriterien für eine tagesklinische Behandlung sind daher eine akute Selbst- oder Fremdgefährdung, akute Intoxikationen oder Entzugsbeschwerden sowie fortgeschrittene hirnorganische Erkrankungen mit Desorientiertheit.

Die Tagesklinik in Altötting ist eine gemeindenahe Einrichtung für Stadt und Landkreis Altötting und Teile des Landkreises Mühldorf und wird einen wichtigen Baustein in der Kette zwischen ambulanter und stationärer Versorgung bilden. *mh* +

Unser Leistungsspektrum

Diagnostik und Therapie

- Depressionen
- Belastungsreaktionen
- Angst- und Zwangserkrankungen
- Persönlichkeitsstörungen
- Psychosomatische Erkrankungen
- Psychosen

Therapieformen

- Psychotherapeutische Einzelgespräche
- Ärztliche Sprechstunde
- Gruppentherapien
- Psychoedukation
- Sozialpädagogische Beratung
- Ergo- und Kreativtherapie
- Musiktherapie
- Entspannungsverfahren
- Bewegungstherapie
- Gedächtnistraining
- alltagspraktisches Training
- Akupunktur

Ihr Kontakt

kbo-Inn-Salzach-Klinikum Altötting
Vinzenz-von-Paul-Straße 8 | 84503 Altötting
Öffnungszeiten: Mo bis Fr, 8.30 bis 15 Uhr
Telefon | 08671 92943-0
Fax | 08671 92943-29
E-Mail | info.isk-alt@kbo.de
Web | kbo-isk.de

EHRENAMT – FREIWILLIG AKTIV




Unterstützen Sie Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung durch eine ehrenamtliche Tätigkeit und gewinnen Sie Einblicke in die Lebenswelt Betroffener.

Mögliche Wirkungsfelder sind:

- Mitwirkung und Unterstützung bei der Organisation und Durchführung von Projekten, Freizeit- oder Bildungsmaßnahmen,
- Begleitung von Menschen mit Autismus im Alltag, zum Beispiel bei Behördengängen oder der Freizeitgestaltung,
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema Autismus durch Mithilfe bei Veranstaltungen, zum Beispiel Betreuung eines Informationsstandes.

Ihre eigenen Interessen und Ideen sind uns willkommen. Gerne finden wir bei einem ersten Kennenlernen Möglichkeiten einer Zusammenarbeit. autkom bietet Ihnen als ehrenamtlicher Mitarbeiter im Rahmen interner Schulungen und Veranstaltungen die Möglichkeit, Ihr Wissen rund um die Thematik der Autismus-Spektrum-Störung zu erweitern. Darüber hinaus können Sie bei unseren Veranstaltungen bereichernde Kontakte mit Mitarbeitern und Angehörigen sowie mit

Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung knüpfen und pflegen.

Sie haben Interesse daran, Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung auf dem Weg zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft und zur Selbstständigkeit zu begleiten und zu unterstützen? Gerne informieren wir Sie in einem persönlichen Gespräch über die Möglichkeit einer ehrenamtlichen Tätigkeit. *msch, ar* 

Ihr Kontakt

Autismuskompetenzzentrum Oberbayern (autkom)
Eisenacher Straße 10 (Eingang Wartburgplatz),
80804 München
Telefon | 089 4522587-0
Fax | 089 4522587-19
E-Mail | info@autkom-obb.de
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr,
Termine nach Vereinbarung

AMBULANT BETREUTE WOHNGEMEINSCHAFT

NEUERÖFFNUNG UND WEITERE IMMOBILIE GESUCHT


Neben den Angeboten eines *Ambulant Betreuten Einzelwohnens* und der *Individuellen Förderung im Alltag* bietet das autkom-Team seit März 2014 Unterstützung und Begleitung in Form einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft an. Vermehrte Nachfragen nach Hilfen in dieser Lebensform haben zur Konzeption der betreuten Wohngemeinschaft geführt. Das Angebot richtet sich an erwachsene Menschen mit der Diagnose Asperger-Syndrom und High-Functioning-Autismus ab dem 21. Lebensjahr.

Die Bewohner der Wohngemeinschaft erhalten von unserem autkom-Team individuelle Unterstützung für die Gestaltung ihres Alltages. Wir geben beispielsweise Hilfestellungen im

häuslichen Alltag, bei der Freizeitgestaltung, für den Aufbau und das Aufrechterhalten sozialer Kontakte und bei Bedarf bei der Ausbildung und im Beruf.

Nach längerem Suchen konnten wir eine geeignete Wohnung für drei zukünftige Bewohner in München-Pasing anmieten, in der jeder Bewohner ein eigenes Zimmer hat. Die weiteren Räume werden in der Gemeinschaft geteilt. Für eine weitere Wohngemeinschaft suchen wir noch eine geeignete Immobilie in der Stadt München.

Wenn Sie Interesse an dieser unterstützenden Wohnform haben, setzen Sie sich bitte mit uns

in Verbindung. Gerne helfen wir Ihnen bei der Beantragung der Kostenübernahme, die bei Vorliegen der Voraussetzungen (Umfang des Unterstützungsbedarfes und Einkommen) über die Eingliederungshilfe erfolgen kann. *kk, msch* 

Ihr Kontakt

Autismuskompetenzzentrum Oberbayern (autkom)
Robert-Koch-Str. 7/7a
80538 München
Telefon | 089 2102-1648
E-Mail | info@autkom-obb.de
Web | autkom-obb.de



SEELENART-BILDERVERLEIH

Nutzen Sie unseren Bilderverleih und bringen Sie Kunst in Ihre Wohnung oder Ihr Büro. Beim SeelenART-Bilderverleih mieten Sie gegen Gebühr individuell passende Werke sogenannter Insider- und Outsider-Künstler für einen vereinbarten Zeitraum. Die Bilder werden sowohl an Privatpersonen als auch an öffentliche Institutionen und Firmen im Großraum München vermietet.

Wir beraten Sie gerne bei der Auswahl, erarbeiten Ausstellungskonzepte mit Ihnen oder unterstützen Sie beim Transport und der Bildhängung. [uo](mailto:uo@kbo-spz.de)

Ihr Kontakt

kbo-Sozialpsychiatrisches Zentrum
 Ringstraße 13
 85540 Haar
 Ulrike Ostermayer
 Telefon | 0174 1525625
 E-Mail | ulrike.ostermayer@kbo.de
 Web | kbo-spz.de



Dagmar Tettweiler (1)
 Günter Neupel (2)
 Hans-Peter Brandmeier (3)
 Axel Bittner (4)
 Thomas Hobelsberger (5)


NEUE SCHWERPUNKT-STATION ERÖFFNET

Seit April 2014 steht unseren Patientinnen und Patienten eine neue Schwerpunkt-Station für Menschen im höheren Lebensalter mit einer psychischen Erkrankung zur Verfügung. Die Entwicklung zeigt, dass immer mehr ältere Menschen mit Demenz, depressiven Störungen, Angststörungen, Abhängigkeitserkrankungen oder Psychosen Hilfe im ambulanten und stationären Bereich suchen.

Die Versorgung älterer Patienten unterscheidet sich deutlich von der Behandlung jüngerer Menschen. So ist beispielsweise die Verträglichkeit und Wirksamkeit von Antidepressiva bei älteren Menschen oft schlechter als bei unseren jungen Patienten. Verschiedene Begleiterkrankungen schränken die Auswahl der Medikamente häufig zusätzlich ein.

Das Angebot der kbo-Lech-Mangfall-Klinik Agatharied bietet neben einer differenzierten Diagnostik speziell für diesen Patientenkreis ein multimodales Therapiekonzept bestehend

aus Psychopharmakotherapie, Psychotherapie, aber auch komplementären Therapien wie Ergo-, Musik-, Licht- und Bewegungstherapie.

Viele Therapien werden direkt auf der Station angeboten, so dass auch weniger mobile Patienten die Leistungen nutzen können. Außerdem tragen spezielle Übungen neben der altersspezifischen Ausstattung der Station zur Sturzprophylaxe und Sicherheit der Patienten bei. Bei Bedarf beraten wir unsere Patienten und ihre Angehörigen auch bei der Anpassung der häuslichen Wohnsituation oder bieten Unterstützung bei der Suche nach einer geeigneten Pflegeeinrichtung. *bh* 

Ihr Kontakt

kbo-Lech-Mangfall-Klinik Agatharied
Norbert-Kerkel-Platz
83734 Hausham
Telefon | 08026 393-0
Web | kbo-agatharied.de




ZURÜCK IN DEN ALLTAG

Auch in den kbo-Lech-Mangfall-Kliniken Garmisch-Partenkirchen, Landsberg am Lech und Agatharied sind die Brückenteams erfolgreich gestartet. Die Brückenteams widmen sich der Planung, Steuerung und Koordinierung von Hilfen für Menschen mit langjährigen psychischen Erkrankungen, die verschiedene Leistungen parallel und aufeinanderfolgend benötigen.

Die Brückenteams haben das Ziel, die Übergänge zwischen den Versorgungssystemen – insbesondere nach der Entlassung aus der Klinik – zu optimieren und vermitteln zwischen den Akteuren. Das Überleitungsmanagement ist hierbei eine Gemeinschaftsaufgabe von Klinik, Bezirkssozialverwaltung und Sozialpsychiatrischem Dienst.

Bei kbo lief von Juli 2011 bis Juli 2012 das Pilotprojekt in den Gebieten München-Mitte und München-Süd, Erding, Freising, Mühldorf und Altötting. Die Evaluation zeigte, dass die Brückenteams Strukturen für eine effektive Einzelfallsteuerung bereitstellen und der Überleitungsprozess verbessert wird. So haben der Vorstand von kbo, Martin Spuckti, der Bezirk Oberbayern und die Freie Wohlfahrt als Träger der Sozialpsychiatrischen Dienste 2013 beschlossen, Brückenteamkonferenzen flächendeckend in Oberbayern einzuführen.

Das kbo-Inn-Salzach-Klinikum setzte die Brückenteamkonferenzen für die Allgemeinpsychiatrie und den Fachbereich Sozialpsychiatrie als erstes kbo-Klinikum auf allen Stationen um. Anfang 2014 starteten die Brückenteamkonferenzen am kbo-Isar-Amper-Klinikum. Nun folgen die kbo-Lech-Mangfall-Kliniken.

Weitere Informationen zu den Brückenteams finden Sie im Internet unter kbo.de/informationen. *rw* 




KULTURSENSIBEL ARBEITEN



Das kbo-Sozialpsychiatrische Zentrum (kbo-SPZ) hat erfolgreich am Projekt „Interkulturelle Qualitätsentwicklung in Münchner Sozialregionen“ (IQE) der Landeshauptstadt München teilgenommen. Im Rahmen des Projekts, das von Juli 2011 bis Dezember 2013 dauerte, wurden soziale Einrichtungen dabei unterstützt, sich in der kultursensiblen Arbeit zu qualifizieren.

Ziele des kbo-SPZ waren ein Schulungskonzept zur kultursensiblen Beratung und Betreuung, ein Leitfaden zur kultursensiblen Arbeit und eine Datenbank mit Adressen und Informationen von Beratungsstellen, muttersprachlichen Ärzten, Selbsthilfe-Gruppen etc. für Menschen mit Migrationshintergrund. Auch wurden in den einzelnen Fachbereichen Ansprechpartner zum Thema kultursensible Arbeit festgelegt.

Die Mitwirkung am IQE-Projekt war ein wichtiger Impuls, so dass für 2014 unter anderem folgende Maßnahmen geplant sind:

- Überprüfung der Dokumente auf Verständlichkeit und teilweise Übersetzung,
- Überarbeitung des Vorstellungs- und Aufnahmeprozesses von Interessenten und Klienten hinsichtlich Migrationshintergrund,
- Kooperation mit dem Gemeinde-Dolmetscher-Service für München,
- Integration der Thematik „kultursensibles Arbeiten“ in die regelmäßigen Fallvorstellungen. *mhi, ek* 

- In Deutschland leben derzeit 16 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund. Das sind nahezu **20 % der Bevölkerung** (Statistisches Bundesamt, Zensus 2012).
- Bei einer Erhebung im Jahr 2011 hatte in Deutschland **jedes dritte Kind** unter fünf Jahren einen Migrationshintergrund (Statistisches Bundesamt, Mikrozensus 2011).
- In **Ballungszentren** lag der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund 2010 bei **43 %** (Statistisches Bundesamt).
- Mit Stand 2011 lebten in **München** Menschen aus **194 verschiedenen Nationen** (Kreisverwaltungsreferat).
- Im kbo-Sozialpsychiatrischen Zentrum hatten **10 % der Klienten** bei der letzten Erhebung im Oktober 2012 einen Migrationshintergrund. Die Tendenz ist steigend.





Hieronymus sorgt für beste Unterhaltung bei Dinner & Show (Samstag, 25. Oktober 2014)

VERANSTALTUNGSTIPPS

Donnerstag, 18. September 2014 Informationsveranstaltung | Wie nehmen Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung ihre Umwelt wahr?

Zwei Frauen mit Asperger-Syndrom berichten aus ihrem Leben und stellen sich gerne den Fragen aus dem Publikum.

Zielgruppe: Eltern und Angehörige, Fachleute, Interessierte und Betroffene

Moderatorin: Josefa Rücker, Heilpädagogin, Kontakt- und Beratungsstelle autkom

Ort: Autismuskompetenzzentrum Oberbayern (autkom), Eisenacher Straße 10, Eingang Wartburgplatz, 80804 München

Dauer: 19 bis 21 Uhr, Anmeldung bei autkom, Telefon 089 4522587-0, E-Mail info@autkom-obb.de bis 08.09.2014, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

20. September 2014, 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr

7. Psychiatrisches Symposium Freilassing Psychosomatische Aspekte der Psychiatrie

Das Feld psychischer Erkrankungen beschäftigt in einem weiten Maß die breite Öffentlichkeit. Wir wollen uns in diesem Jahr mit Krankheitsbildern beschäftigen, die sowohl psychiatrische als auch psychosomatische Kliniken betreffen.

Organisation und Auskunft: kbo-Inn-Salzach-Klinikum Freilassing, Sekretariat Theresa Ernst, Telefon 08654 7705-203, Fax: 08654 7705-209, E-Mail: theresa.ernst@kbo.de

Ort: kbo-Inn-Salzach-Klinikum Freilassing, Vinzentiusstraße 56, 83395 Freilassing

25. September bis 19. Dezember 2014 Aboreihe SeelenART zu Gast im Kleinen Theater Haar

Insgesamt drei Veranstaltungen erwarten Sie in der zweiten Runde der Aboreihe SeelenART, deren Reinerlös Projekte von SeelenART unterstützt.

Donnerstag, 25. September 2014, 19 Uhr

Die Bayerischen Löwen mit ihrem neuen Programm

Donnerstag, 06. November 2014, 19 Uhr

Nevo Fitz: DRINGEND!

Freitag, 19. Dezember 2014, 19 Uhr

Gerhard Polt & die Well Brüder aus'm Biermoos

Karten erhalten Sie im Internet bei muenchenticket.de.

Samstag, 25. Oktober 2014 Dinner & Show

Das kbo-Inn-Salzach-Klinikum präsentiert wieder eine ganz besondere Form der Unterhaltung: Dinner & Show. Ein köstliches Vergnügen für alle Sinne: Denn zur exzellenten Kunst wird ein exquisites Vier-Gänge-Menü serviert – eine einzigartige Genusskombination!

Das erlesene Menü kreiert Küchenchef Peter Daxenberger. Der Künstler Hieronymus zeigt sein Programm „Ernste Comedy – Charakter-Zauberei“. Und Vorsicht: Keiner soll hinterher behaupten, er wurde nicht gewarnt. Die Zaubershows von Hieronymus sind nichts für Menschen mit sonnigem Gemüt. Kein Glitzervorhang, keine leicht bekleidete Assistentin, kein halbstündiges Getue um einen einzigen Kaninchen-Trick. Hieronymus Magie ist kurz und schmerzhaft, ohne Wohlfühlgarantie, aber garantiert komisch! Dieser schlecht gelaunte, motzende Miesling und pöbelnde Polterer gewinnt mit jeder Unfreundlichkeit das amüsierte Publikum für sich. Sicher, zaubern kann

er, sogar richtig gut, nur nicht lieb. Also, Sie wurden vor diesem Spaß gewarnt!

Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr
Ort: Festsaal des kbo-Inn-Salzach-Klinikums
Wasserburg am Inn
Eintritt: 58 Euro VVK inklusive Getränke
Karten für die Veranstaltung erhalten Sie bei:
Liane Kliesch, kbo-Inn-Salzach-Klinikum,
Sekretariat Pflegedirektion,
Verwaltung Haus 7, 1. Stock,
Telefon: 08071 71-544,

12. November 2014

kbo-Fachsymposium 2014

Kinderkrankheiten? Entwicklung und psychische Erkrankungen

Erwachsenwerden ist eine Herausforderung, besonders wenn eine seelische Erkrankung Wegbegleiter ist. Viele Faktoren tragen dazu bei, dass die Herausforderung gelingt. Unser diesjähriges kbo-Fachsymposium widmet sich der Entwicklung vom Kleinstkind über das Kindes- und Jugend- bis zum jungen Erwachsenenalter. Neben den gesellschaftlichen und neurobiologischen Entwicklungsgrundlagen werden ausgewählte kinder- und jugendpsychiatrische Erkrankungsbilder diskutiert.


Ort: Israelitische Kulturgemeinde München und Oberbayern, St.-Jakobs-Platz 18, 80331 München

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Anmeldung und weitere Informationen: kontakt@kbo.de.



kbo-INFOBROSCHÜRE

Bereits in der zweiten Auflage ist die kostenfreie kbo-Broschüre „Unsere Angebote und Leistungen für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung“ für Betroffene, Angehörige, Fachleute und Interessierte erschienen. Sie bietet Informationen und Kontaktadressen rund um Beratung, Hilfe und Unterstützung sowie Diagnostik und Behandlung. Die Angebote richten sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Außerdem wird das Versorgungsnetzwerk für Menschen mit Autismus und deren Angehörige, für Profis und Einrichtungen und Organisationen, die in Oberbayern im Bereich Autismus Unterstützungsleistungen anbieten, vorgestellt.

Die Broschüre ist als PDF im Internet unter kbo.de, Rubrik Informationen, erhältlich. Die kostenfreie Druckfassung fordern Sie bitte per E-Mail an kontakt@kbo.de oder telefonisch unter 089 5505227-34 an. *ms* 

Impressum

Herausgeber

Kliniken des Bezirks Oberbayern –
Kommunalunternehmen
Prinzregentenstraße 18
80538 München
Telefon | 089 5505227-0
Web | kbo.de

Redaktion

Kliniken des Bezirks Oberbayern –
Kommunalunternehmen
Unternehmenskommunikation
Postfach 22 12 61
80502 München
E-Mail | kontakt@kbo.de

Leitung | Michaela Suchy (ms)
Autoren | Brigitte Hebel (bh)
Monika Hindennach (mhi)
Monika Holzner (mh)
Karina Kainberger (kk)
Eva Kraus (ek)
Henner Lüttecke (hl)
Ulrike Ostermayer (uo)
Angelika Rösch (ar)
Dr. Martina Schabert (msch)
Rutz Weizel (rw)

Grafik und Layout

Andreas von Mendel Grafikdesign
Mühlhauser Weg 15a | 85737 Ismaning
Web | avm.vonmendel.de

Druck

Bavaria Druck GmbH
J.-Dollinger-Bogen 5 | D-80807 München
Telefon | 089 32391-411
E-Mail | info@bavaria-druck.de
Web | bavaria-druck.de

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Die Weiterverwendung von Texten, Textteilen oder Bildmaterial bedarf der vorherigen Zustimmung des Kommunalunternehmens der Kliniken des Bezirks Oberbayern (kbo).

Hinweis | Die weibliche und die männliche Form werden abwechselnd oder gemischt verwendet, es sind jedoch grundsätzlich alle Geschlechter gemeint.

© Fotos (Seite): Cathy Yeulet - Hemera (1); Ron Chapple Stock (2); KatarzynaBialasiewicz - istock (3); cosmin4000 - istock (4, modifiziert); Fotolia.com - Lauremar (6); yuri_arcus - istock (8); Zurijeta - istock (9); Pressefoto Hieronymus (10); UrsaHoogle - istock (11, Broschürenentitel), Kaisersosa67 - istock (12)

kbo-Innovationspreis

Mental Health | Sozialpsychiatrie



MACHEN SIE MIT!

Sie ...

... studieren oder haben bereits einen Abschluss in den Bereichen Mental Health, Soziale Arbeit, Sozialpädagogik, Psychologie, Soziologie, Medizin, Pflege, Pädagogik oder Gesundheitsmanagement, Public Health, Health Care Management, Gesundheitswissenschaften oder in einem vergleichbaren Studiengang? Ihr Hauptwohnsitz oder Ihre Fachhochschule/Universität ist in Oberbayern? Dann bewerben Sie sich bis zum 31. März 2015!

Wir prämiieren ...

... Ihre Bachelor-, Masterarbeit (Note 2,3 oder besser und nicht älter als zwei Jahre) oder Promotionsarbeit (nicht älter als vier Jahre). Insgesamt ist ein Preisgeld von 6.000 Euro ausgeschrieben.

Weitere Fragen zu Ihrer Bewerbung?

Besuchen Sie uns im Internet auf kbo.de/innovationspreis.

Der kbo-Innovationspreis ist eine Initiative der Kliniken des Bezirks Oberbayern (kbo). Wir sind ein Verbund von Kliniken und ambulanten Einrichtungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Neurologie und Sozialpädiatrie.

